

# RUNDER TISCH



Einordnung:	Prozess – Verfahren – <u>Format</u> – Methode
Veranstaltungsdauer:	3-4 Stunden
Gruppengröße:	8-20 Personen
Partizipationsmodus:	Deliberativ

## BESCHREIBUNG

Der Runde Tisch beschreibt die Organisationsform eines Dialogs zwischen Vertreter\*innen verschiedener Institutionen oder Meinungsgruppen, die zusammen gekommen sind, um bei gleichberechtigter Teilnahme aller Akteure in einem gemeinsamen Diskurs eine von allen Seiten akzeptierte Lösung zu einem komplexen und/oder konfliktreichen Thema zu unterstützen. Der Runde Tisch ist dabei als Sinnbild zu verstehen. An einem runden Tisch sind alle Tischnachbar\*innen durch die Sitzordnung gleich gewichtet. Von jedem Platz aus kann alles überblickt werden und zu jedem anderen Teilnehmenden ist ein direkter Blickkontakt möglich.

## ANLASS

Nutzen Sie einen Runden Tisch, um

- einen Dialog über kontrovers diskutierte Themen zu führen,
- ein gesellschaftliches Anliegen zu diskutieren und/oder
- die Zusammenarbeit verschiedener Interessengruppen bei konflikträchtigen Projekten und Themen zu ermöglichen.

Bei einem Runden Tisch geht es immer darum, die Fachkompetenz aller Teilnehmenden in einen produktiven Austausch zu bringen. Daher macht ein Runder Tisch nur Sinn, wenn es tatsächlich verschiedene Positionen zu einem Thema gibt, wenn Ergebnisoffenheit herrscht, der Konflikt noch nicht eskaliert ist und die wichtigsten Akteur\*innen motiviert werden können, teilzunehmen.

## DURCHFÜHRUNG

Der Runde Tisch bezeichnet vor allem die etablierte Organisationsform eines Dialoges, kann aber auch methodisch aufbereitet und somit zu Orten wirksamer Beteiligung werden: So können zuerst Interessen und Bedarfe zu dem Thema gesammelt und festgehalten werden. Mithilfe der Moderation kann dann versucht werden unter den Teilnehmenden ein Verständnis für die Positionen der jeweils anderen zu entwickeln. Erst dann kann gemeinsam nach Lösungen für das Thema gesucht werden. Die gesammelten Strategien werden schließlich an den Interessen und Bedarfen vom Beginn gemessen, ausgewählt und priorisiert.

Ein Runder Tisch dauert drei bis vier Stunden und muss von einer externen, neutralen Person moderiert werden. Wie bei allen anderen partizipativen Prozessen, sollte auch hier geklärt sein, welche Legitimation der Runde Tisch hat, wie die Ergebnisse verwertet und in den politischen Diskurs eingebracht werden sollen.